

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 12.09.2011

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Volksabstimmung S 21

Bürgermeister Jochen Ogger informierte den Gemeinderat, dass die Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz vermutlich am 27.11.2011 stattfindet. Für die Volksabstimmung ist der Einsatz von Wahlhelfern erforderlich.

Einführung eines Nachtbusses für die Gemeinde Lonsee

Das Ziel des Nachtbusses ist es, die Jugendlichen aus der Gemeinde sicher und zuverlässig aus der Stadt nach Hause zu bringen. Die Gemeinde Dornstadt hat schon seit einigen Jahren positive Erfahrungen mit dem Nachtbus gemacht. In der Vergangenheit sind die Fahrgastzahlen kontinuierlich gestiegen.

Nach Gesprächen mit der Gemeinde Dornstadt und der RAB bestand nun die Möglichkeit, den Nachtbus auf der Linie 49 über Dornstadt bis nach Lonsee und die Ortsteile fahren zu lassen.

Das Angebot des Nachtbusses umfasst die Fahrten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag. Die Abfahrt erfolgt jeweils um 0.30 Uhr am ZOB in Ulm, bis nach Lonsee dauert dann die Fahrt ca. 1 Stunde.

Die Gesamtkosten betragen nach der aktuellen Kalkulation insgesamt 14.100 Euro, wobei der Landkreis die Hälfte der Kosten übernimmt. Die restlichen Kosten werden gemäß eines Einwohnerschlüssels zwischen der Gemeinde Dornstadt und der Gemeinde Lonsee geteilt, so dass für Lonsee jährliche Kosten in Höhe von 3.400 Euro entstehen.

Zielgruppe dieses Nachtbusses sind vor allem die Jugendlichen, die um 24 Uhr die Lokale und Diskotheken in Ulm verlassen müssen. Natürlich können auch alle anderen Altersschichten das Angebot in Anspruch nehmen.

Nach ausführlicher Diskussion sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Einführung des Nachtbusses aus. Das Projekt ist zunächst für ein Jahr befristet. Im Anschluss daran sollen die Fahrgastzahlen als Grundlage für eine Fortführung des Angebotes dienen.

Offiziell wird der Nachtbus nach Lonsee am 11.12.2011 starten.

Jahresabschluss 2010 – Feststellung der Jahresrechnung

Das Haushaltsjahr 2010 mit vorangegangener Finanz- und Wirtschaftskrise endete für die Gemeinde Lonsee erfolgreich. Insgesamt betrachtet konnte das Haushaltsjahr um 532.392,60 Euro besser wie geplant abgeschlossen werden. Somit konnte auf die bei der Etatplanung vorgesehene Kreditaufnahme von 221.000 Euro verzichtet werden. Auch der allgemeinen Rücklage mussten nur 98.607,40 Euro entnommen werden. Geplant war eine Entnahme von 410.000 Euro.

Der Verwaltungshaushalt konnte dabei mit einem Überschuss von 1.051.559,40 Euro abgeschlossen werden. Dieser Überschuss aus erfolgswirksamen Vorgängen wurde an den Vermögenshaushalt in Form der Zuführungsrate überführt.

Geplant war eine Zuführung von 295.300 Euro. Die übersteigende Zuführung von 756.259,40 Euro bedeutet eine Steigerung von 256% gegenüber den Planungen.

Somit konnte bei einer Tilgungsleistung in Höhe von 294.821,43 Euro die Musszuführung erreicht werden. Die zusätzlich erwirtschafteten 756.259,40 Euro setzen sich hauptsächlich aus Mehreinnahmen zusammen. Der Großteil dieser Mehreinnahmen war bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen mit 447.538,30 Euro zu verzeichnen. So konnten bei den Gewerbesteuern Mehreinnahmen von 132.751,90 Euro gegenüber dem Planansatz von 320.000 Euro erzielt werden. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte mit 166.247,42 Euro den Planansatz von 1.615.320 Euro übersteigen. Weitere bedeutende Mehreinnahmen von 139.359,30 Euro konnten bei den Landeszuweisungen (Schlüsselzuweisungen und Familienleistungsausgleich) verzeichnet werden. Zusätzliche Mehreinnahmen von 183.432,50 Euro konnten auch bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb erzielt werden. Neben haushaltsneutralen inneren Verrechnungen sind hierbei insbesondere die Abwasserbeseitigung (+ 44.832 Euro), die Erddeponie Lonsee (+21.885 Euro), das Bestattungswesen (+ 11.767 Euro) sowie der Forstbetrieb (+36.245 Euro) zu nennen.

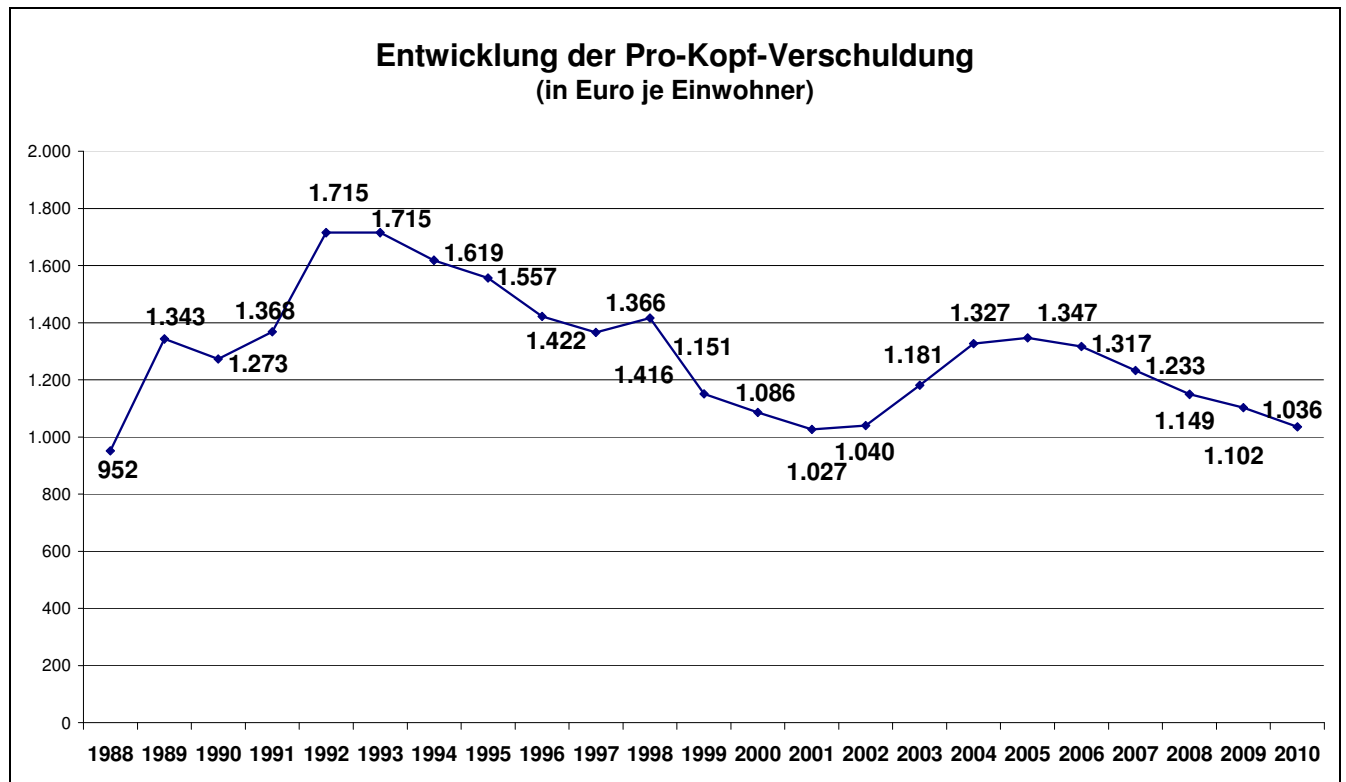
Auf der Ausgabeseite konnten die Gesamtausgaben um 49.471,93 Euro unter den Planansätzen gehalten werden.

Trotz Steigerung bei den Personalausgaben (+38.650 Euro) konnten diese Wenigerausgaben hauptsächlich durch Einsparungen bei den Zinsausgaben (- 54.215 Euro) und der Gewerbesteuerumlage (-32.675 Euro) erreicht werden.

Im Vermögenshaushalt ergab sich unter Berücksichtigung der Zuführungsrate ein Fehlbetrag von 98.607,40 Euro. Zum Ausgleich dieses Fehlbetrags musste eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in derselben Höhe vorgenommen werden. Die Netto-Investitionsrate beläuft sich auf 756.737,97 Euro.

Die Zins- und Tilgungsleistungen aus laufenden Kreditverpflichtungen erfolgten mit 514.508 Euro planmäßig in der veranschlagten Höhe, so dass sich der Gesamtschuldenstand weiter auf 4.883.564 Euro zum Jahresende 2010 reduziert hat. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.036 Euro/Einwohner. (Vorjahr 1.102 €/EW). Somit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung immer noch deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden (542 Euro/Einwohner).

Durch Baugebiete, die über Finanzierungsverträge bei Kreditinstituten abgewickelt werden, erhöht sich die Verschuldung um weitere 1,776 Mio. Euro, wobei diesen finanziellen Vorleistungen werthaltige Grundstücke gegenüberstehen.



Nachfolgend sind die wichtigsten investiven Maßnahmen in 2010 aufgeführt:

- für die Verwaltung wurden Ausstattungsgegenstände für 5.226 Euro angeschafft.
- für die Feuerwehr wurden Geräte- und Ausstattungsgegenstände für 7.826 Euro angeschafft.
- an die örtlichen Vereine wurden Investitionszuschüsse gemäß den Richtlinien für die Vereinsförderung in Höhe von 13.153 Euro ausbezahlt.
- Für die Einrichtung einer Kinderkrippe im Kindergarten Ettlenschieß wurden Ausgaben über 27.729 Euro getätigt, wobei diese durch das Land mit 70 % gefördert wurden.
- Für 12.070 Euro wurden die Fenster im Kindergarten Halzhausen über das Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) des Bundes im Rahmen des Konjunkturpakets II ausgetauscht. Diese Kosten wurden mit 75% gefördert.
- Das Sanierungsgebiet Ortskern Lonsee II wurde weitergeführt und die Abwicklung der Maßnahmen erfolgte über die Kommunalentwicklung Ulm. Schwerpunkt der Maßnahmen war die Teilabrechnung des Ausbaus der Bahnhofstraße bis zur Hauptstraße sowie der Erstellung neuer Parkplätze an der Hauptstraße.
- Mit dem 1. Bauabschnitt der Sanierung der Mühlbachhalle Lonsee wurde in 2010 begonnen, nachdem im Vorjahr 2009 die vorbereitenden Planungen erfolgten.
Für die Arbeiten war ein Ausgabeansatz von 1.367.000 Euro veranschlagt, der unter Berücksichtigung der Vorsteuer-Erstattung mit 1.580.046 Euro in Anspruch genommen wurde.
Plangemäß konnte die 2. Abschlagszahlung des Landeszuschusses für die Sportstättenförderung mit 100.000 Euro vereinnahmt werden. Von veranschlagten 285.000 Euro konnten 167.916 Euro aus dem ZIP-Programm

des Bundes als Einnahme verbucht werden. Vom bewilligten Zuschuss aus dem Ausgleichstock des Landes über 300.000 Euro konnten 225.000 Euro als Teilzahlung vereinnahmt werden. Über die restlichen 75.000 Euro wurde ein Haushaltseinnahmerest gebildet, mit dessen Eingang im Jahre 2011 gerechnet werden kann.

- Im Zuge der endgültigen Fertigstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet „Berg II“, Halzhausen, wurde der Feinbelag aufgebracht. Die Endabrechnung erfolgt im Jahre 2011, wobei nahezu sämtliche Kosten in 2010 mit 17.253 Euro angefallen sind.
- Als dritte und somit letzte Ausgleichszahlung unter den Mitgliedern des Abwasserzweckverbands Oberes Lonetal wurden an die Gemeinde Nellingen plangemäß 17.252 Euro als Vermögensausgleich geleistet.
- Für Ersatzbeschaffungen im Bauhof wurde der Haushaltsausgabeansatz über 20.000 Euro mit 59.379 Euro in Anspruch genommen. Demgegenüber standen nicht veranschlagte Einnahmen aus der Veräußerung beweglicher Wertgegenstände über 39.900 Euro, so dass der kalkulierte Abmangelbetrag eingehalten wurde. Schwerpunkt in der Beschaffung war der Kauf von Anbaugeräten für einen Fendt-Kommunaltraktor, der über einen Leasingvertrag finanziert wurde. Zur Gegenfinanzierung wurde der in die Jahre gekommene Unimog U 1400 samt Anbaugeräte veräußert.
- Allgemeine Bauplatzerlöse konnten über 264.668 Euro erzielt werden.
- Über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) wurde das Grundstück des landwirtschaftlichen Anwesens Schulstraße 7 in Halzhausen erworben. Die Gemeinde verfolgt mit dem Grunderwerb das Ziel, durch Abbruch des Gebäudes neuen Wohnraum innerhalb der historischen Ortslage zu schaffen. In 2010 wurden die Ausgaben für Grunderwerb und Vorbereitung zum Gebäudeabbruch über 36.089 Euro getätigt, zu deren Finanzierung die Gemeinde einen ELR-Zuschuss über 3.600 Euro erhalten hat. Im Folgejahr 2011 soll das Grundstück an einen Investor veräußert werden, wobei die Gemeinde für den Abbruch einen ELR-Zuschuss über 20.400 Euro erhalten wird.

Eigenbetrieb „Wasserversorgung Lonsee“ – Feststellung Jahresabschluss 2010

Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 27.563,49 € (Vj: 26.168,53 €). Der Jahresgewinn wurde im Rahmen des Gewinnverwendungsbeschlusses an den Haushalt der Gemeinde ausgeschüttet. Die an den Haushalt der Gemeinde abzuführende Konzessionsabgabe beläuft sich auf 12.260,02 € (Vj: 12.632,72 €). Auf der Ertragsseite stellen der Wasserzins (428.948,01 €) und die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (48.515,00 €) die größten Posten dar. Der Wasserbezug betrug 296.129 cbm (Vj: 280.538 cbm). Bei den Aufwendungen stellen der Wasserbezug (201.818,17 €) und die Abschreibungen (100.852,83 €) die größten Posten dar. Der Wasserverlust betrug 17,3 % (Vj: 12,7 %).

An investiven Maßnahmen wurde neben kleineren Maßnahmen an Verteilungsanlagen im Zuge der Arbeiten zur Kanalsanierung in Ettlenschieß (BA II a) entlang der Lonseer Gasse auch die bestehende Wasserleitung ausgetauscht. In 2010 verursachte dies Kosten von netto 29.123,15 €, wobei die Endabrechnung in

2011 erfolgt. In Lonsee erfolgte für netto 10.042,63 € die Endabrechnung des Austauschs der Wasserleitung in der Bahnhofstraße. Anschaffungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgten über netto 26.398,68 €. Den Schwerpunkt stellte die Anschaffung eines Citroen Jumper Pritschenwagens mit Dreiseitenkipper zum Preis von netto 25.850 € dar. Die Abschreibungen in Form von erwirtschafteten Liquiditätsüberschüssen (100.852,83 €) übersteigen die Kredittilgungen (42.181,59 €), so dass ein wesentlicher Finanzierungsgrundsatz erfüllt bleibt. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Die Kreditmarktschulden belaufen sich zum 31.12.2010 auf 322.925,69 €. Dies entspricht 68,47 € je Einwohner.

Finanzzwischenbericht 2011

Trotz zu erwartender Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt (plus 396.000 Euro) ergibt sich durch ein zu erwartendes Defizit im Vermögenshaushalt von 610.000 Euro ein Fehlbetrag von 214.000 Euro.

Dank des Rechnungsjahres 2010, das um 532.393 Euro besser wie geplant abgeschlossen werden konnte, enthält die allgemeine Rücklage noch freie Mittel von 500.000 Euro, die zum Haushaltsausgleich verwendet werden können.

Zum Haushaltsausgleich wird daher ein Kreditbedarf von ca. 530.000 Euro erforderlich sein. Somit muss erstmals seit dem Jahre 2006 wieder ein Kredit aufgenommen werden. Ursprünglich war für 2011 noch ein Kreditbedarf von 816.000 Euro vorgesehen. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2011 zu leistenden Tilgungen von 300.000 Euro beträgt die voraussichtliche Netto-Neuverschuldung 230.000 Euro. Dies entspricht 49 Euro je Einwohner. Das Großprojekt Sanierung der Mühlbachhalle in Lonsee kann somit mit einem sehr geringen Kreditbedarf gegenüber den ursprünglichen Planungen realisiert werden.

Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mühlbachhalle und Lonequellhalle

Nach der Sanierung der Mühlbachhalle war es an der Zeit, eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mühlbachhalle in Lonsee und für die Lonequellhalle in Urspring zu erarbeiten. Die neue Gebührenordnung wurde bereits in der letzten Ausgabe des Lontalboten und auf der Homepage der Gemeinde unter www.lonsee.de veröffentlicht.

Sanierungsgebiet Ortskern II Lonsee – 2. Änderungssatzung

Hintergrund der Änderung des Sanierungsgebietes durch Beschluss des Gemeinderats ist die Aufnahme des Kindergartens Lonsee in das Sanierungsgebiet „Ortskern II“. Der Kindergarten in Lonsee wurde 1973 gebaut und beherbergt im Augenblick drei Kindergartengruppen. Das Gebäude, bestehend aus Aluminium Paneelen, Mineralfaserdämmplatten und Spanplatten befindet sich in einem baulichen und energetisch sehr nachteiligem Zustand und sollte daher an gleicher Stelle einem Neubau weichen. Ein Neubau könnte nur durch eine Fachförderung, Mittel aus dem Ausgleichsstock und durch Zuschüsse aus der Ortskernsanierung finanziert werden. Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen der

Ortskernsanierung ist die Einbeziehung des Kindergartens in das Sanierungsgebiet. Die Sanierung „Ortskern II“ wird bis spätestens 31.12.2014 abgeschlossen werden.

Austausch der Wasserleitung in der Dorfstraße in Ettlenschieß - Vergabe der Belagsarbeiten

Die Firma Weiss aus Günzburg wurde vom Gemeinderat mit der kompletten Asphaltierung der Dorfstraße zum Preis von 58.600,96 Euro beauftragt. Bereits in der Sitzung am 11.04.2011 hatte der Gemeinderat die Tiefbauarbeiten für die Verlegung der neuen Wasserleitung in der Dorfstraße in Ettlenschieß an die Firma Weiss aus Günzburg vergeben. Bei der Wasserleitungserneuerung war vorgesehen, die Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche nur auf den Leitungsräumen zu beschränken.

Nach intensiven Gesprächen hat das Regierungspräsidium Tübingen einem Einbau einer neuen Asphaltdeckschicht auf der gesamten Straßenbreite der Dorfstraße/ L 1229 zugestimmt. Das Land übernimmt hierbei die Kosten für die verbleibende Straßenfläche außerhalb der Leitungsräume. Die Abrechnung mit dem Land erfolgt vermutlich erst 2012, so dass eine Vorfinanzierung der Maßnahme notwendig ist. Aufgrund der Zusage hatte das Ingenieurbüro Wassermüller bei der Firma Weiss ein Angebot auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses vom 04.04.2011 eingeholt. Der geprüfte Angebotspreis lag bei 58.600,96 Euro.

Das Regierungspräsidium übernimmt aus diesen Kosten einen Anteil von 40.316,27 €. Somit verbleiben bei der Gemeinde ein Restbetrag von 18.284,69 €. Im Leistungsverzeichnis waren für die Wiederherstellung der Straße im Grabenbereich 25.347,00 Euro (brutto) berücksichtigt. Die Kosten für die Maßnahme werden sich somit um ca. 7.000 Euro brutto verringern.

Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt:

- a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Lonsee-Urspring, Albstraße 32, Flurstück-Nr. 2030
- b) Erweiterung des Untergeschosses am besteh. Wohnhaus in Lonsee, Am Kalkofen 10, Flurstück-Nr. 932/7 und 932/8
- c) Neubau eines Doppelhauses mit je einem Carport in Lonsee, Lessingstraße 2 und 4, Flurstück-Nr. 2516/29 und 2516/21
- d) Erstellung eines Doppelhauses mit Doppelgarage in Lonsee, Goethestraße 3, Flurstück-Nr. 2516/5
- e) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Lonsee-Urspring, Unter dem Häldele 17, Flurstück-Nr. 2513/36
- f) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Loknsee, Goethestraße 10, Flurstück-Nr. 2516/11
- g) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Lonsee, Goethestraße 4, Flurstück-Nr. 2516/19